



Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Muttenz

Montag, 22. November 2021

Anwesend: 45 Personen

Entschuldigt: Marco Gürber, Sissi Mettier, Erika Wehrle, Franziska Baumann, Daisy und Felix Marty, Manuela Allegra, Iris Hügin, Christoph Kaufmann, Michel Eigenmann, Toby Meparathu

Traktanden

1. Begrüssung und spiritueller Gedankenanstoss
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2021
3. Mitteilungen/Aktuelles
 - 3.1. Mitteilungen des Pfarrers
 - 3.2. Mitteilungen des Präsidenten
 - 3.3. Mitteilungen des Bauchefs
4. Budget 2022
 - 4.1. Erläuterungen
 - 4.2. Festlegung des Steuerfusses 2022. Antrag: belassen bei 8%
 - 4.3. Bericht der Revisoren
 - 4.4. Genehmigung des Budgets
5. Schwerpunktthema: Sajan Pereppadan berichtet über die Angelegenheiten und Gepflogenheiten der indischen Gemeinschaft in unserer Pfarrei
6. Varia
7. Apéro

1. Begrüssung und spiritueller Gedankenanstoss

Felix Wehrle begrüsst alle Anwesenden zur KGV in einem einigermaßen „normalen“ Rahmen. Begrüsst wird auch Claus Perrig vom *Muttenzer Anzeiger*.

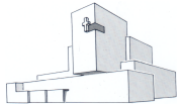
Vom Kirchgemeinderat fehlen Michel Eigenmann (beruflich verhindert) und Toby Meparathu, unser neuer Buchhalter. Er befindet sich in Isolation, da ein Arbeitskollege positiv auf das Corona Virus getestet wurde.

Es folgt der spirituelle Gedankenanstoss von Pfarrer René Hügin:

Die Klimakonferenz in Glasgow ist Vergangenheit, es wurde viel diskutiert, auch Simonetta Sommaruga war anwesend. Sie beklagte jedoch, dass das Resultat nicht zufriedenstellend sei. Patrick Hofstetter, Klimaexperte beim WWF, schreibt: „Wir kommen jedes Jahr ein Schrittchen weiter, was es aber braucht, ist ein Dreisprung“. Mutter Erde ist die Ärmste, sagt auch Papst Franziskus.

Musiker, Literaten, Künstler und viele mehr wollen auf die Bühne, ins Rampenlicht, alle wollen hoch hinaus. Alle wollen einen Durchbruch, auch wir, die hier Anwesenden. Durchbruch heisst etwas Neues erreichen, etwas Neues wagen und das Alte hinter sich lassen. Dies birgt ein gewisses Risiko, denn wie genau gehe ich mit all dem um?

Im Synodalen Prozess stecken auch viele Erwartungen aus verschiedenen Richtungen. Als Durchbruch kann gesehen werden, dass zum ersten Mal die Basis befragt wird. Kann es in Zukunft überhaupt noch eine Bischofssynode ohne Basisbefragung geben? Man hofft, dass man mehr auf das Volk hört, auf das, was gelebt wird. Auch in der Pfarrei brauchen wir offene Ohren, müssen miteinander vorwärtsschauen, diskutieren, streiten, denn nur so kommen wir weiter, gelingen Durchbrüche. Veränderungen sind nötig, um nach vorne zu gelangen und sich zu Verbessern.



Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2021

://: Das Protokoll vom 21. Juni 2021 wird einstimmig bestätigt und verdankt://:

3. Mitteilungen/Aktuelles

3.1. Mitteilungen des Pfarrers

- Der Kirchturm ist rot beleuchtet, um auf die Verfolgung der Christen in der Welt aufmerksam zu machen. Eine Aktion von Kirche in Not.
- Wir treffen uns zum Synodalen Prozess am Dienstag, 23.11.21 um 19 Uhr im Pfarreiheim unter der Leitung des Pfarreirats.
- Am 1. Adventswochenende hätten traditionellerweise Lisette und Peter Eicher über ihre Hilfswerke berichten sollen. Leider können sie aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein. René Hügin liest einen von ihnen verfassten Brief.
- Am Sonntag, 28.11. 21 findet das mos-Konzert mit Johannes Fankhauser statt: Improvisationen
- Der Erlebnismittag im Dezember muss wegen der aktuellen Corona Lage abgesagt werden.
- Das Adventsprogramm ist in der Kirche aufgelegt.
- Pep: Schwerpunkt ist 2022 die Familienpastorale.
- Am 01. Januar 2022 tritt Matthias Walder seine Stelle als Gemeindeleiter von Pratteln an.
- Ebenfalls im Januar 2022 wird Christine Frei hier in Muttenz ihr Pfarreipraktikum absolvieren. Frau Frei unterrichtet bei uns 2 Std. Religion und ist im Erstkommunionvorbereitungsteam.
- René und Iris Hügin sind umgezogen. Sie haben eine Wohnung in Muttenz bezogen.

3.2. Mitteilungen des Präsidenten

- **Projekt "Analyse Zusammenarbeit in der Pfarrei"**

Die Ausgangslage präsentierte sich folgendermassen:

Es gab einen Corona-Taucher auch in unserer Pfarrei gepaart mit der Unsicherheit mit dem Wechsel in der Pfarreileitung 2023 und diversen Problemen als Folge davon, u.a. Pfarreirat und Frauengemeinschaft mit dem Seelsorgeteam.

Dem wollte man nicht machtlos zuschauen, sondern die Probleme aktiv angehen mit einer externen Moderation durch Peter Affolter, der als Berater und Mediator tätig ist. Nach der Startsitung fanden 11 Einzelgespräche und 2 Moderationen statt. Am 24.11.21 folgt die Schlussitzung.

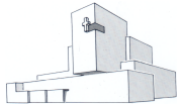
Das provisorische Fazit lautet:

An sich haben wir eine gute Grundstimmung, einen Willen zum Engagement in der Pfarrei.

Aber: Es hat viele Zufälligkeiten, wenig Koordination, ZT. Mangelnde Kommunikation, was zu Missverständnissen, punktuellen Frust und zur Abwendung von der Pfarrei führt.

An der Schlussitzung soll das weitere Vorgehen diskutiert werden:

- **Prioritätensetzung;** was ist wirklich wichtig für unsere Pfarrei? Was kann das Seelsorgeteam auch zeitlich bewältigen?
- **Schwerpunkte definieren** für den Pfarreirat, damit das Seelsorgeteam unterstützt und entlastet werden kann.
- **Geordneter Übergang** nach der überlangen Coronapause bei der Frauengemeinschaft mit neuem Vorstand.
- **Vernetzungsanlass** mit allen Organisationen und Vereinen sowie Mitarbeitenden über die reine Terminkoordination hinaus.
- **Offensive Kommunikation** gegenüber Involvierten und den Mitgliedern auch im Fall der Nachfolge von Pfarrer René Hügin.



Auch beschäftigen wir uns mit einigen Kommunikationsprojekten:

Das übergeordnete Ziel ist es, auch Kirchenferne zu überzeugen, Mitglied zu bleiben, damit gesellschaftliche Leistungen weiterhin erbracht werden können.

Dazu bestehen gewisse Gruppen schon, andere sollen entstehen. So wird eine Arbeitsgruppe sich mit einer Analyse zur Zusammenlegung von *Kirche heute* und *Horizonte* aus der Aargau zu einem attraktiven, lesenswerten Nordwestschweizer Pfarrblatt befassen.

Wir brauchen Ideen zu einem Pfarreispatz Spezial nach Corona: Was machen wir in der Pfarrei alles im Sozialen, Gesellschaftlichen und Kulturellen für die Gemeinde Muttenz? Ev. Haushaltsverteilung in Muttenz.

Die Reformierte Kirchgemeinde ersetzt ihren zweimonatlichen Gemeindebrief durch eine Agenda Seite im *Muttenser Anzeiger*, einem Newsletter und diversen Social-Media-Aktivitäten. Dies könnte auch für uns interessante Aspekte liefern.

3.3. Mitteilungen des Bauchefs

- Das Einfamilienhaus von A. Wallbrunn wurde renoviert und ist seit dem 01. Oktober 2021 vermietet.
- Es hat eine Flachdachsanieung stattgefunden (es tropfte in die Sakristei).
- Die Fenstersanierung läuft weiter. Es musste die Denkmalpflege involviert werden, was den Prozess wohl etwas verlängern wird.
- Diverse Bäume müssen geschnitten und gepflegt werden.
- Für das ganze Pfarreiheim sind neue, leichte und benutzerfreundliche Tische bestellt worden. Sie sollten im neuen Jahr geliefert werden und die Ausgabe beläuft sich auf ca. CHF 50'000.

4. Budget 2022

4.1. Erläuterungen

Felix Wehrle hatte ein Gespräch mit Alain Bai (Leiter Finanzen Gemeinde Muttenz), der ihm mitteilen konnte, dass Muttenz kaum Corona Schäden in Sachen Steuern haben wird. Es präsentiert sich eine gute wirtschaftliche Situation, so dass mit stabilen, leicht steigenden Steuereinnahmen gerechnet wird. Somit werden auch unsere Steuereinnahmen, trotz Kirchengaustritten, keine allzu grosse Schwankungen erfahren.

Dieter Röthlisberger erläutert das Budget 2022. Es wurde vorsichtig budgetiert und es gibt wenige Abweichungen zu den vorhergehenden Budgets. Signifikante Abweichungen gibt es bei:

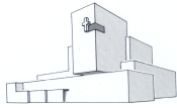
- Büro- und Schulmaterial, Drucksachen, Katechese:
Der budgetierte Aufwand wurde um Fr. 15'000 reduziert, da das Pfarrblatt seit 2021 nur noch vierzehntäglich erscheint und die Katechese-Kosten auf die Personalkosten verbucht werden.
- Pfarreiorganisation:
Der budgetierte Aufwand wurde um Fr. 14'300 erhöht, u.a. weil die Kosten für die Firmreise nach dem COVID-Jahr wieder zunehmen werden.
- Liegenschaftsertrag:
Die budgetierten Einnahmen wurden um Fr. 18'200 erhöht, weil 2022 die Mietzinse des von Frau Wallbrunn geerbten Hauses dazukommen werden. Zugleich entfallen die Mietzinseinnahmen für die Bewohnung des Pfarrhauses.

4.2. Festlegung des Steuerfusses 2021. Antrag: belassen bei 8%

::: Der Steuerfuss wird bei 8% belassen:::

4.3. Bericht der Revisoren

Albert Gnad bestätigt, dass die Rechnungsrevisoren das sorgfältig und vorsichtig erstellte Budget geprüft haben und lobt die seriöse Arbeit. Sie empfehlen der Kirchgemeindeversammlung das



Römisch-katholische Kirchgemeinde - 4132 Muttenz

Budget 2022 mit einem Gesamtaufwand von CHF 1'518'652 und einem Gesamtertrag von CHF 1'523'800 mit einem Überschuss von CHF 5'148 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

4.4. Genehmigung des Budgets

://: Das Budget 2022 mit einem Gewinn von CHF 5'148.- wird gemäss dem Antrag des Kirchgemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission einstimmig angenommen. ://:

Felix Wehrle dankt Dieter Röthlisberger für die Präsentation seines 1. Budgets und dankt den Revisoren für ihre kritische und aufmerksame Arbeit.

5. Schwerpunktthema: Sajan Pereppadan berichtet über die Angelegenheiten und Gepflogenheiten der indischen Gemeinschaft in unserer Pfarrei

Bekannt sind sie als Thomaschristen, nach dem Apostel Thomas, der nach Indien kam und verschiedene Kirchen gründete, auch in Kerala, das sich im Süden Indiens befindet.

Nach der Glaubensverbreitung des Apostels kam es zu weiteren Missionierungen im Zusammenhang mit dem Handel. V.a. mit Syrien, Portugal (lateinische Kirche, v.a. Goa), den Niederlanden und England. Es folgten diverse Abspaltungen in der indischen Kirche: Die grösste ist die Syro-malabarische Kirche, der auch die indischen Mitchristen aus Muttenz angehören.

Heutzutage machen die Christen in Indien ca. 2% der Bevölkerung aus (30 Mio); davon sind ca. 7 Mio Thomaschristen. Die Syro-malabarische Kirche hat ihren Hauptsitz in Kerala und die gottesdienstliche Ordnung wird dem ostsyrischen Ritus zugerechnet. Bis in die 1950er Jahre fanden die Gottesdienste in syrischer Sprache statt.

Der heutige Glaube ist ein Gemisch aus syrischen, portugiesischen, anglikanischen und römisch-katholischen Traditionen. Es braucht einen Priester für die heilige Messe, die einen hohen Stellenwert hat, wie auch das Abendgebet mit Rosenkranzgebet Tradition in den Familien ist. Man möchte die eigenen Traditionen leben und pflegen.

Die Syro-malabarische Kirche strebt die Bildung neuer Bistümer und Eparchien auf der ganzen Welt an, was zu Konflikten mit den jeweiligen Landeskirchen führen kann. Auch in Basel versucht sie sich zu etablieren.

In der Region Basel leben an die 150 Familien, für die der Gottesdienst sehr wichtig ist, die aber zT. wenig Engagement im Pfarreileben zeigen. Es wäre wünschenswert, dass sich mehr Ehrenamtlich engagieren würden. Denn es soll kein paralleles Glaubensleben geben mit parallelen Gottesdiensten, sondern ein Miteinander.

6. Varia

Felix Wehrle dankt Sajan Pereppadan für seine Ausführungen zu unseren indischen Mitchristen und schliesst die Sitzung um 21:05 Uhr.



Römisch-katholische Kirchengemeinde - 4132 Muttenz

Nächste Kirchgemeindeversammlung:

Montag, 27. Juni 2022

Für das Protokoll

Alessandra Gotti, Aktuarin

Felix Wehrle, Präsident

Muttenz, 23. November 2021